

RECHERCHE-AUFTRAG GRUPPE 1

Willkommenskultur gestalten

Derzeit sind weltweit 60 Mio. Menschen auf der Flucht vor Gewalt, Hunger und Verfolgung. Viele riskieren ihr Leben, um nach Nordeuropa und Deutschland zu gelangen, wovon sie sich ein Leben in Frieden und Menschenwürde versprechen. Die Realität sieht manchmal anders aus: in den überfüllten Notunterkünften mangelt es oft an ausreichender sanitärer Versorgung und teilweise sogar an Nahrung und Trinkwasser. Fehlende Rückzugsmöglichkeiten führen zusätzlich zu Konflikten. Dazu kommt die Angst vor rassistisch motivierten Übergriffen, die immer wieder geschehen.

Überlegt euch eine Aktion, mit der ihr als Schüler*innen Menschen auf der Flucht in eurem eigenen Wohnort helfen könnt. Ziel ist es, die Lebensumstände der Menschen bei euch vor Ort zu verbessern. Denkt euch etwas aus, das ihr tatsächlich umsetzen könntet.

Diese Fragen helfen euch beim Ideen sammeln:

- Flucht und Migration hat in der deutschen Geschichte immer schon eine wichtige Rolle gespielt. Sind in eurem Umfeld Menschen mit Fluchterfahrung? Habt ihr selbst Erfahrungen? Tauscht euch in der Gruppe darüber aus.
- Stellt euch vor, ihr würdet ab heute in einem euch fremden Land wohnen: welche großen Herausforderungen stehen euch bevor? Was wünscht ihr euch, um euch gut einzuleben? Was braucht ihr, um euch zurechtzufinden?
- Kennt ihr Projekte, Initiativen oder einzelne Menschen aus eurem Umfeld, die sich für Menschen auf der Flucht einsetzen? Was tun sie?
- Gibt es in eurem Wohnort Willkommensinitiativen? Recherchiert im Internet.

RECHERCHE-AUFTRAG GRUPPE 2

Vergessen verhindern

„Die größte Katastrophe ist das Vergessen“ lautet eine Kampagne der Diakonie Katastrophenhilfe. Wenn die Aufmerksamkeit von Politik und Medien nachlässt, geraten oft auch die Menschen in Vergessenheit, die Hilfe benötigen. So etwa in Syrien: Insgesamt benötigen 16,1 Millionen Menschen humanitäre Hilfe, 12 Millionen Menschen haben ihre Heimat verloren. Von Zeit zu Zeit gibt es Berichte aus Syrien oder aus dem Irak. Die vielen Menschen, die in andere Nachbarstaaten wie den Libanon, die Türkei oder nach Jordanien geflohen sind, finden keine Erwähnung.

Überlegt euch eine Aktion, mit der ihr als Schüler*innen mediale Aufmerksamkeit für das Thema Flucht und Vertreibung in Syrien schaffen könnt. Ziel ist es, die Menschen in eurem Umfeld für das Thema zu interessieren. Denkt euch etwas aus, das ihr tatsächlich umsetzen könntet.

Diese Fragen helfen euch beim Ideen sammeln:

- Welche Formen der Medien gibt es? (Radio, Zeitung, Soziale Netzwerke, was noch?)
- Auf welche Medien könnt ihr Schüler*innen Einfluss nehmen und wie?
Könnt ihr selber Medien machen?
- Wo informiert ihr euch selbst über Neuigkeiten und Interessantes?
Wie müssen Informationen aufgemacht sein, damit ihr euch dafür interessiert?
- Was sind Kampagnen? Welche Kampagnen gibt es zum Thema Syrien?
Recherchiert im Internet.

RECHERCHE-AUFTRAG GRUPPE 3

Helfer*innen unterstützen

Hilfsorganisationen wie die Diakonie Katastrophenhilfe sind auf Spenden angewiesen, um Menschen auf der Flucht weltweit zu helfen. Sie helfen, wo die Not am größten ist und bleiben, auch wenn die internationale Aufmerksamkeit nachlässt. So unterstützen Hilfsorganisationen die Menschen dabei, langfristig Wege aus der Krise zu finden.

Überlegt euch eine Aktion, mit der ihr als Schüler*innen eine Hilfsorganisation unterstützen könnt. Ziel ist es, Spenden für ein bestimmtes Projekt zu sammeln, das ihr euch aussucht. Gebt dafür nicht euer ganzes Taschengeld aus und denkt euch etwas aus, das ihr gemeinsam umsetzen könntet.

Diese Fragen helfen euch beim Ideen sammeln:

- Habt ihr schon mal eine Spendenaktion unterstützt? Was war euch dabei wichtig?
- Welches Thema liegt euch besonders am Herzen, wem wollt ihr helfen?
- Welche Möglichkeiten seht ihr, Spendengelder zu bekommen?
- Recherchiert im Internet nach einem Projekt, das ihr unterstützen wollt:
Welche Projekte gibt es, die euren Vorstellungen entsprechen?
Könnt ihr nachvollziehen, was mit eurer Spende genau passiert?